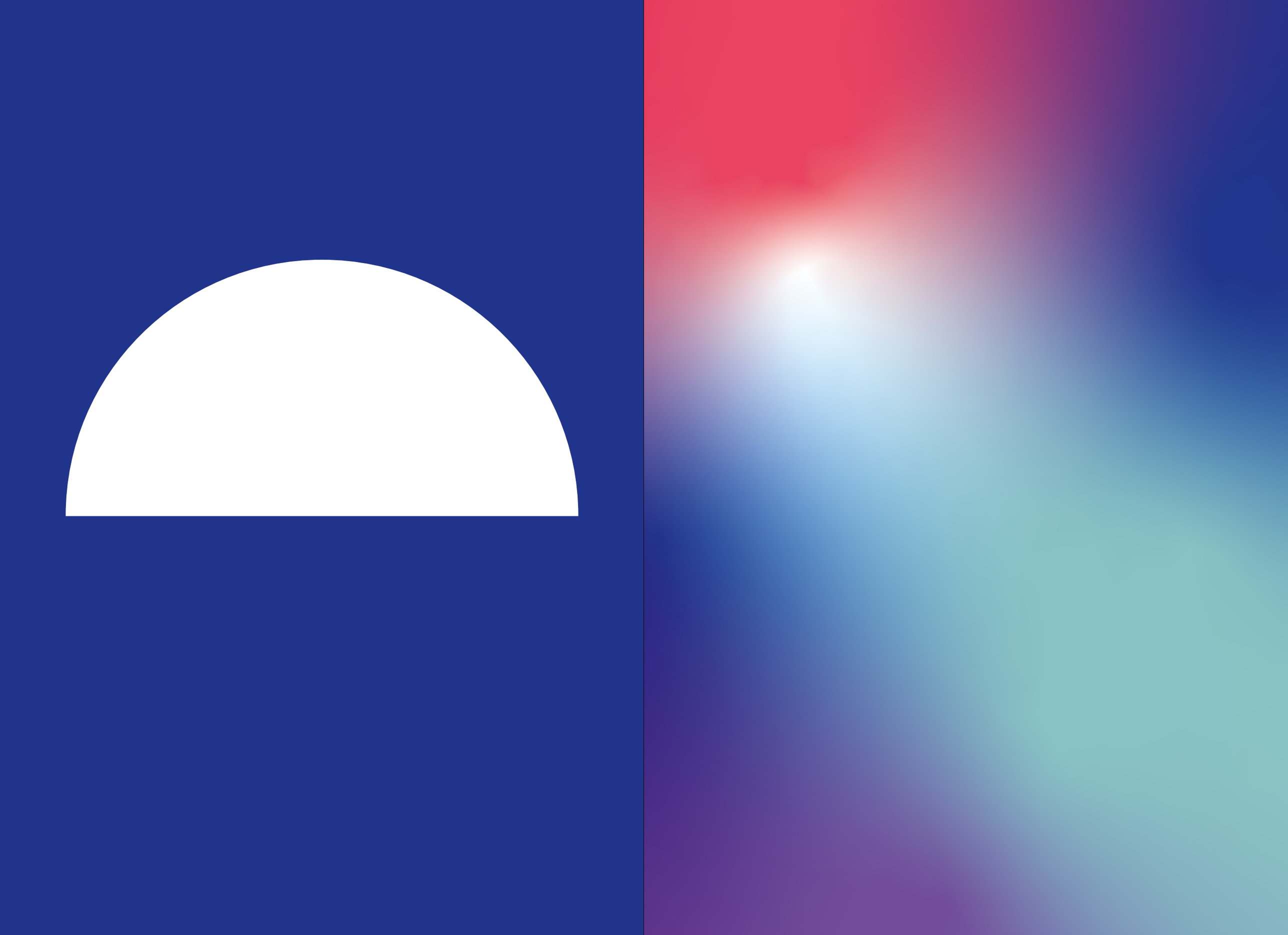
SPIELZEIT
2020/21

theaterKIEL*

JANUAR – JUNI



OPER
07

BALLETT
16

PHILHARMONISCHES ORCHESTER
23

SCHAUSPIEL
26

JUNGES THEATER IM WERFTPARK
38

THEATER EXTRA
45

SERVICE
54

LIEBE ZUSCHAUERINNEN UND ZUSCHAUER,

die Zeiten bleiben herausfordernd. Auch jetzt, wo sie unser zweites Teilspielzeitheft in den Händen halten, ruht der Vorstellungsbetrieb. Aber wir arbeiten weiter, unermüdlich, mit viel Enthusiasmus und hohem künstlerischen Anspruch. Wir freuen uns sehr auf den Tag, an dem wir Ihnen die Ergebnisse unserer Arbeit präsentieren können. Eines haben wir in den vergangenen Monaten gelernt: Flexibilität ist das Gebot der Stunde, um diese Krise gemeinsam bewältigen zu können. Niemand kann derzeit voraussagen, zu welchen Terminen unsere Premieren herauskommen werden. Daher haben wir uns dazu entschieden, Ihnen unsere gesamte Planung bis zum Sommer in der vorgesehenen Reihenfolge zu präsentieren, auf konkrete Daten aber zu verzichten. Sobald diese feststehen, teilen wir Sie Ihnen natürlich umgehend mit. Und wir haben uns einiges vorgenommen, was wir möglichst bald auf der Bühne und im Zuschauerraum mit Ihnen teilen möchten.
Beginnen möchten wir mit einem ganz besonderen Wochenende, das den deutschen Dramatiker Roland Schimmelpfennig in den Mittelpunkt rückt. Schimmelpfennig-Stücke haben wir schon mehrfach im Schauspielhaus auf die Bühne gebracht, jetzt bildet sein Werk einen Spielplan-Schwerpunkt: Im Schauspiel feiert sein neues Stück »Der Riss durch die Welt« Premiere, in der Oper kommt es zu einer besonderen Uraufführung: Im Auftrag des Theaters Kiel hat Schimmelpfennig ein neues Libretto für Mozarts »Zauberflöte« geschrieben, das wir als großes spartenübergreifendes Projekt mit Opern- und Schauspielensemble auf die Bühne bringen. Schließlich haben wir mit »Der Zinnsoldat und die Papiertänzerin« eine Überschreibung des berühmten Andersen-Märchens im Programm, musikalisch live begleitet von Mitgliedern unseres Philharmonischen Orchesters.

Wir freuen uns sehr, wenn es wieder losgehen kann. Halten Sie uns bis dahin bitte weiter so eindrucksvoll die Treue und passen Sie gut auf sich auf. Wir sehen uns im Theater. Da bin ich sicher.

Ihr Daniel Karasek
Generalintendant Theater Kiel

PREMIEREN & KONZERTE

OPER
S. 07

Alessandro Scarlatti
IL CAMBISE – GELIEBTER FEIND

Wolfgang Amadeus Mozart
DIE ZAUBERFLÖTE

Eugen d'Albert
TIEFLAND

George Stiles
HONK! – ANDERS ALS DER REST

Peter Tschaikowski
IOLANTA

Jerry Bock
ANATEVKA

BALLETT
S. 16

HERZENSSTÜCKE

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

STEPPING FORWARD #JUNGE CHOREOGRAF*INNEN

23! EIN JUBILÄUMSABEND

PHILHARMONISCHES ORCHESTER
S. 23

4. PHILHARMONISCHES KONZERT
10. + 11.01.2021

5. PHILHARMONISCHES KONZERT
14. + 15.02.2021

6. PHILHARMONISCHES KONZERT
21. + 22.03.2021

7. PHILHARMONISCHES KONZERT
11. + 12.04.2021

8. PHILHARMONISCHES KONZERT
09. + 10.05.2021

9. PHILHARMONISCHES KONZERT
06. + 07.06.2021

SCHAUSPIEL
S. 26

Ingrid Lausund
BIN NEBENAN. MONOLOGE FÜR ZUHAUSE

Simon Stephens
COUNTRY MUSIC

Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe
ALL DAS SCHÖNE

Roland Schimmelpfennig
DER RISS DURCH DIE WELT

Roland Schimmelpfennig
DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN
(FAMILIENMÄRCHEN)

William Shakespeare
MASS FÜR MASS

sehr frei nach Lewis Carroll
ALICE

Heinrich von Kleist
MICHAEL KOHLHAAS

JUNGES THEATER IM WERFTPARK
S. 38

JUGEND(ZIMMER)

Siegfried Lenz
DEUTSCHSTUNDE

Christian Himmelbauer
WOLFGANG WUNDERKIND (UA)

operKIEL*

OPER

IL CAMBISE – GELIEBTER FEIND

Alessandro Scarlatti

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

Die beiden Schwestern und ägyptischen Regentinnen Rossane und Mirena lieben denselben Mann – ihren tapfersten Ritter Sidaspe, der für sie in die Schlacht gegen ihren größten Feind ziehen will, den persischen König Cambise. Was beide Schwestern jedoch nicht wissen: Sidaspe IST Cambise, der durch diese Verkleidung die alte Feindschaft zwischen Persern und Ägyptern beenden und Ägypten lieber auf amouröse als auf kämpferische Art für sich gewinnen will. Nur, wie kann er sein Doppelspiel beenden?

Starke Frauen und trickreiche Heroen stehen im Zentrum von Alessandro Scarlattis 1719 für Neapel komponierter Oper »Il Cambise«. Die Oper Kiel entreißt dieses hochbarocke Verwirrspiel nun der Vergessenheit und lädt Sie – nach den Entdeckungsreisen in die Welt der venezianischen Oper des 17. Jahrhunderts mit »Die Krönung der Poppea« und »Die Aufteilung der Welt« – dazu ein, mit uns in die aufregende Zeit der neapolitanischen Oper des 18. Jahrhunderts einzutauchen. Der gefeierte römische Barockexperte Alessandro Quarta bringt mit einer exquisiten Besetzung Scarlattis unglaublich farbige, energiegeladene Musik nach über 300 Jahren wieder zum Klingen. Szenisch besonders spannend verspricht dabei die Konfrontation von Barockmusik mit den modernen »Urban Dance«-Kreationen der Choreografin Anja Jadryschnikova zu werden.

WIEDERENTDECKUNG

in italienischer Sprache
mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung
Alessandro Quarta

Regie
Joachim Rathke

Choreografie
Anja Jadryschnikova

Ausstattung
Lena Scheerer

DIE ZAUBERFLÖTE

Wolfgang Amadeus Mozart

Verschoben in die Spielzeit 2021/22

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

Koproduktion von Oper und Schauspiel

Sarastro, Priester der Götter Isis und Osiris, hat Pamina, die Tochter der Königin der Nacht, entführt. Doch Hilfe naht in Gestalt des jungen Prinzen Tamino. Er soll Pamina aus den Fängen Sarastros befreien. Für Tamino ist es Liebe auf den ersten Blick, als er das Bildnis von Pamina sieht. Die sternflammende Königin verspricht sie ihm zur Frau, wenn er sie heil zur Mutter zurückbringt. Mit einer magischen Flöte und dem munteren Vogelfänger Papageno macht sich Tamino auf die Reise in Sarastros Reich. Weder Tamino noch Papageno ahnen, welche Prüfungen auf sie warten …

Die »Zauberflöte« ist Märchen und Familientragödie, Mysterienspiel und Volkstheater. Wir glauben diese wohl berühmteste aller Opern zu kennen und entdecken doch immer wieder Neues in den unendlichen Möglichkeiten der Interpretation. Auf die Suche nach Liebe, Weisheit und Stärke lassen wir uns von den eingängigen Melodien voller Tiefgang seit über 200 Jahren gerne mitnehmen. Generalintendant Daniel Karasek inszeniert Mozarts letzte Oper erstmals spartenübergreifend mit Sänger*innen und Schauspieler*innen in einer neuen, eigens für Kiel geschriebenen Dialogfassung von Roland Schimmelpfennig, dem meistgespielten deutschen Gegenwartsdramatiker. In dessen kraftvollem Text treten die Figuren immer wieder aus sich heraus und kommentieren ihr Denken und Handeln. Wir erleben diese Doppelung der Ebenen auch in der Darstellung: Jede Figur ist sowohl mit einer/einem Sänger*in und einer/einem Schauspieler*in besetzt.

URAUFFÜHRUNG DER NEUEN DIALOGFASSUNG VON ROLAND SCHIMMELPFENNIG

in deutscher Sprache
mit Übertiteln

Musikalische Leitung
Benjamin Reiners

Regie
Daniel Karasek

Ausstattung
Claudia Spielmann

TIEFLAND

Eugen d'Albert

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

»Sein bin ich, sein! Sein Eigentum! Jetzt und immer! … ich komm nicht los von ihm.« Die Tänzerin Martha lebt in Abhängigkeit von Großgrundbesitzer Don Sebastiano, der seine Geliebte nun mit dem Schafhirten Pedro zwangsverheiratet, um selbst einer besseren Partie würdig zu sein. Martha versucht, sich gegen die Hochzeit zu wehren, aber dem Willen Sebastianos ist im »Tiefland« alles untertan. Erst allmählich erkennt auch der naive Pedro die wahre Natur seines Gönners …

Nach dem katalanischen Schauspiel »Terra baixa« von Àngel Guimerà schrieb Eugen d'Albert 1903 die veristische Oper »Tiefland«, die zu einem der größten Opernerfolge des frühen 20. Jahrhunderts wurde. Auch Adolf Hitler zählte sie zu seinen Lieblingswerken, und seine Begeisterung resultierte unter anderem in einer Verfilmung des Opernstoffs durch *die* künstlerische Propagandistin des Dritten Reichs, Leni Riefenstahl. Regisseur Martin G. Berger, einer der vielseitigsten Regisseure der jüngeren Generation, der 2020 den FAUST-Theaterpreis für seine Inszenierung der Strauss-Oper »Ariadne auf Naxos« gewonnen hat, wird das Werk auch auf diese spezielle Rezeptionsgeschichte hin psychologisch durchleuchten.

in deutscher Sprache
mit Übertiteln

Musikalische Leitung
Benjamin Reiners

Regie
Martin G. Berger

Bühne
Sarah-Katharina Karl

Kostüme
Esther Bialas

Video
Roman Rehor

HONK! – ANDERS ALS DER REST

George Stiles

Eine Produktion mit dem Kinder- und Jugendchor der Akademien am Theater Kiel e. V.

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

Ente Ida Erpel sitzt mal wieder auf einem Nest voller Eier, während Gatte Erwin dem Müßiggang frönt und lieber dem Hahn beim Hühnerzählen hilft. Als nach vier entzückenden Küken jedoch das fünfte aus seinem viel zu großen Ei schlüpft, ist die Verwunderung groß: Statt niedlich zu quaken, gibt es ein ohrenbetäubendes »HONK!« von sich. Und was für ein hässliches Entlein es ist! Als sich der ganze Hühnerhof über den Neuankömmling lustig macht, macht er sich zu Idas Schrecken auf, seinen richtigen Platz im Leben zu suchen.

»HONK!«, der Überraschungserfolg aus dem Londoner West End, ist eine broadway-geeignete Adaption von Hans Christian Andersens Märchen »Das hässliche Entlein«. Es wurde im Jahr 2000 mit dem Londoner »Bühnen-Oscar«, dem Olivier Award, als bestes neues Musical ausgezeichnet und konnte sich dabei gegen so prominente Mitbewerber wie »Der König der Löwen« und »Mamma Mia« durchsetzen. Der Kinder- und Jugendchor der Akademien am Theater Kiel zeigt sich mit dieser quakig-spaßigen Neuproduktion erneut von seiner alle Altersstufen unterhaltenden Seite – diesmal nicht im Jungen Theater im Werftpark, sondern halb-konzertant auf der großen Bühne des Opernhauses!

semi-konzertante
Aufführung im Opernhaus

8+

Musikalische Leitung
Moritz Caffier

Regie
Nele Tippelmann

Bühne
Nadine Baske

Kostüme
Sabine Keil

IOLANTA

Peter Tschaikowski

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

Ein abgeschlossener Garten ist der geheime Ort, an dem Prinzessin Iolanta aufwächst. Abgeschottet von der Außenwelt weiß sie nicht, dass ihr einer der elementaren Sinne menschlicher Existenz fehlt: die Fähigkeit zu sehen! Ihr Vater König René will seine Tochter unbedingt vor dieser schrecklichen Erkenntnis bewahren. Doch der maurische Arzt Ibn-Hakia sieht eine Chance für Iolantas Heilung nur gegeben, wenn sie selbst den Wunsch nach dieser Heilung ausspricht. Da bricht ein Fremder, der burgundische Ritter Vaudemont, in Iolantas Garten ein …

1892 zusammen mit dem »Nussknacker« uraufgeführt, ist die letzte Oper Peter Tschaikowskis heutzutage eine seltene Kostbarkeit auf den Spielplänen weltweit. Die dramatische Vorlage für das Werk, das dänische Drama »König Renés Tochter« von Henrik Hertz, war jedoch eines der erfolgreichsten Bühnenwerke des 19. Jahrhunderts. Das symbolistische Märchen reizte den hochromantischen Komponisten zu einer seiner rauschhaftesten Partituren, die der venezolanische Regisseur Carlos Wagner, der in Kiel bereits Wagners »Fliegenden Holländer« und Verdis »Macbeth« inszeniert hat, in eine faszinierende Bildwelt zwischen Fin de Siècle und heute verwandeln wird.

in russischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung
Daniel Carlberg

Regie
Carlos Wagner

Ausstattung
Christophe Ouvrard

Video
Fausto Morales Gil

ANATEVKA (FIDDLER ON THE ROOF)

Buch von Joseph Stein | Musik von Jerry Bock
Gesangstexte von Sheldon Harnick
Deutsche Fassung von Rolf Merz und Gerhard Hagen

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

Tradition – darauf basiert das jüdische Leben im ukrainischen »Schtetl« Anatevka. Dort lebt der arme, aber lebensfrohe und optimistische Milchmann Tewje mit seiner Frau und seinen fünf Töchtern. Drei seiner Töchter sind im heiratsfähigen Alter und sollen nach alter Tradition eine gute Partie machen. Doch die jungen Frauen suchen sich ihre Männer lieber selbst aus und bringen so Tewjes Weltbild ins Wanken. Einen armen Schneider und einen revolutionsbegeisterten Studenten lässt sich der Vater ja noch gefallen – aber ein russischer Christ geht entschieden zu weit! Und zusätzlich zu diesen Problemen mit Familie und Behörden lauert stets noch die wachsende Gefahr eines Pogroms.

Das Erfolgsmusical »Anatevka« mit seiner überraschenden Musikmischung aus Klezmer, Folklore und Broadwayklängen gewann 1964 neun Tony-Awards. Der »jüdische Mark Twain« Scholem Alejchem beschreibt in seinen Geschichten, die dieser Broadway-Adaption zugrunde liegen, eine trügerische Idylle am Vorabend der russischen Revolution. Wie ein »Fiedler auf dem Dach« sind Tewje und seine Freunde krampfhaft bemüht, eine fröhliche Weise zu spielen, ohne hinabzustürzen. So verbirgt sich hinter der Leichtigkeit der Melodien eine ernste Geschichte, die heute erschreckend aktuell ist.

in deutscher Sprache mit Übertiteln

Musikalische Leitung
Benjamin Reiners

Regie
Marco Dott

Ausstattung
Christian Floeren

Produziert für die Bühne in New York von Harold Prince

Original-Bühnenproduktion in New York inszeniert und choreografiert von
Jerome Robbins

Basierend auf den Geschichten von Scholem Alejchem. Mit ausdrücklicher Genehmigung von Arnold Perl.

Die Übertragung des Aufführungsrechtes erfolgt in Übereinkunft mit MUSIC THEATRE INTERNATIONAL (EUROPE) LTD, London.
Bühnenvertrieb in Deutschland: MUSIK UND BÜHNE Verlagsgesellschaft mbH, Wiesbaden.

WEITER IM SPIELPLAN

Bettina Rohrbeck, Jörg Diekneite und Ulrich Frey
BALKONIEN
Ein Hinterhof-Liederabend in kontaktbeschränkten Zeiten

Musikalische Leitung **Bettina Rohrbeck**
Regie **Jörg Diekneite**
Bühne **Nadine Baske**
Kostüme **Sabine Keil**

Giovanni Sollima
DAS DSCHUNGELBUCH
– in deutscher Sprache mit Übertiteln –
Koproduktion mit der Fondazione Teatro Regio di Parma, der Fondazione Teatro Coccia Onlus in Novara und dem Theater Lübeck

Musikalische Leitung **Sergi Roca**
Regie und Konzept
Pier Francesco Maestrini
Comicfilm und Konzept **Joshua Held**
Kostüme **Luca Dall'Alpi**

Wolfgang Amadeus Mozart
DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE
– in italienischer Sprache mit deutschen Übertiteln –

Musikalische Leitung **Benjamin Reiners**
Regie **Daniel Karasek**
Ausstattung **Claudia Spielmann**

Frederick Loewe
MY FAIR LADY
– neue Orchestration von Jeff Frohner –

Musikalische Leitung **Benjamin Reiners**
Regie und Choreografie
Ricarda Regina Ludigkeit
Bühne **Hans Kudlich**
Kostüme **Silja Oestmann**
Choreinstudierung **Lam Tran Dinh**

Franz Wittenbrink
SEKRETÄRINNEN – HOME-OFFICE-VERSION

Musikalische Leitung **Sunyeo Kim**
Regie **Jörg Diekneite**
Bühne **Nadine Baske / Elisabeth Richter**
Kostüme **Sabine Keil**

DIE GÄRTNERIN AUS LIEBE

ballettKIEL*

BALLETT

HERZENSSTÜCKE

Ein Tschaikowski-Abend von Yaroslav Ivanenko

SPIELSTÄTTE __ OPERNHAUS

»Schwanensee«, »Nussknacker« und »Dornröschen« an einem Abend? In seiner Jubiläumsspielzeit beim Ballett Kiel hat sich Yaroslav Ivanenko etwas Besonderes ausgedacht, um die letzten zehn Jahre Revue passieren zu lassen. Seinen Einstand hatte der Ballettdirektor 2011 mit dem Ballett »Der Nussknacker« gegeben und 2013 »Schwanensee« sowie 2015 »Dornröschen« in eigenen Interpretationen auf die Kieler Bühne gebracht. Damit sind alle drei großen Ballette des russischen Komponisten Peter Tschaikowski, die seit ihren Uraufführungen Ende des 19. Jahrhunderts am St. Petersburger Mariinski-Theater als Juwelen der Tanzkunst gelten, im Repertoire des Ensembles. Nun hat Yaroslav Ivanenko die drei beliebten Choreografien erneut aufgegriffen, um sie gemeinsam unter dem Titel »Herzensstücke« zu präsentieren. Ein Abend, der zu Herzen geht – nicht zuletzt durch die imposanten Klänge von Peter Tschaikowskis Ballettmusiken, die live vom Philharmonischen Orchester Kiel dargeboten werden.

Choreografie
Yaroslav Ivanenko

Musikalische Leitung
Daniel Carlberg

Musik
Peter Tschaikowski

Ausstattung
Nadine Baske

DAS BILDNIS DES DORIAN GRAY

nach dem Roman von Oscar Wilde

SPIELSTÄTTE __ OPERNHAUS

Der junge und gutaussehende Dorian Gray wird porträtiert und wünscht sich beim Anblick seines eigenen Antlitzes nichts sehnlicher, als dass das Porträt an seiner Stelle altert und ihm lebenslange Jugend beschert. Durch einen adligen Zyniker dazu angestiftet, sein Leben ganz dem Lustprinzip unterzuordnen, schadet Gray in den nächsten Jahren achtlos seinen Mitmenschen und schreckt selbst vor Mord nicht zurück. Doch während man seinem gemalten Ebenbild diese Vergehen immer stärker ansieht, behält Gray tatsächlich sein blendendes, jugendliches Aussehen. Als sich der Protagonist schließlich doch der Auswirkungen seines hemmungslosen Lebenswandels bewusst wird, hofft er, das Schicksal durch Zerstören des Porträts rückgängig machen zu können …

In seinem Roman »Das Bildnis des Dorian Gray« (1891) setzt sich der irische Dichter Oscar Wilde sowohl mit der europäischen Dekadenz des ausgehenden 19. Jahrhunderts als auch mit der Aufgabe von Kunst generell auseinander. Vor allem geht es darin aber um den uralten Traum von ewiger Schönheit und Jugend, der heute fast aktueller denn je zu sein scheint. Erneut hat sich Yaroslav Ivanenko damit einen Stoff der Weltliteratur ausgewählt, um ihn in einer ganz eigenen getanzten Interpretation auf die Bühne zu bringen.

Choreografie
Yaroslav Ivanenko

Musikalische Leitung
Daniel Carlberg

Musik
Dmitri Schostakowitsch,
Frédéric Chopin,
Ludovico Einaudi

Ausstattung
Heiko Mönnich

STEPPING FORWARD #JUNGE CHOREOGRAF*INNEN

SPIELSTÄTTE __ OPERNHAUS

Aus der Reihe heraustreten, sich weiterentwickeln, in neue Bereiche vorstoßen – diese Möglichkeit bieten seit mittlerweile acht Spielzeiten die »Jungen Choreograf*innen«. Die Tänzer*innen des Ballett Kiel haben dabei die Möglichkeit, selbst Choreograf*in zu sein und eigene Stücke zu kreieren. Denn ein Wechsel der Perspektive kann viel bewirken, und gerade Künstler*innen dürstet es nach Inspiration, um sich entfalten zu können. Was das konkret heißt? Jedes Ensemblemitglied würzt den Abend mit anderer kreativer Energie und frischen Ideen. Zwischen Requisitenfülle, Minimalismus und Live-Musik ist alles möglich. Ganz sicher mit dabei: der Wunsch zu experimentieren – mit Bewegung, Musik, Raum, Licht, Kostüm und allem, was im normalen Ballettalltag vielleicht keinen Platz hat. Im Jubiläumsjahr findet dieses besondere Format erstmals auf der großen Bühne des Opernhauses statt.

Choreografie
Erika Asai
Christopher Carduck
Yat-Sen Chang Oliva
Jean Marc Cordero
Marina Kadyrkulova
Didar Sarsembayev
Keito Yamamoto

23! EIN JUBILÄUMSABEND

10 YEARS ballettKIEL*

SPIELSTÄTTE __ OPERNHAUS

Das Ballett Kiel unter Yaroslav Ivanenko feiert Jubiläum, denn diese Spielzeit ist die zehnte des Choreografen und seines Ensembles in Kiel. Dies ist nicht nur Grund zu feiern, sondern auch dem stets begeisterungsfähigen Publikum zu danken und gemeinsam auf eine erfolgreiche Zeit zurückzublicken. Yaroslav Ivanenko nimmt das Jubiläum außerdem zum Anlass, auch seine Vorgänger im Amt zu würdigen. In der letzten Produktion der Spielzeit lädt er sie ein, zu ihrer ehemaligen Wirkungsstätte zurückzukehren und dem Kieler Publikum aktuelle Arbeiten zu zeigen. Zum einen ist dies sein unmittelbarer Vorgänger Mario Schröder, der seit 2010 Ballettdirektor und Chefchoreograf des Leipziger Balletts ist, und zum anderen Stephan Thoss, der 1998 bis 2001 am Theater Kiel wirkte und heute als Intendant und Chefchoreograf der Sparte Tanz am Nationaltheater Mannheim vorsteht. Zusammen mit einer Uraufführung von Ivanenko selbst zelebriert dieser Abend also nicht nur 10, sondern gleich 23 Jahre Ballett in Kiel!

Choreografie
Mario Schröder
Stephan Thoss
Yaroslav Ivanenko

Bühne
Eva Adler

Kostüme
Angelo Alberto

Verschoben in die Spielzeit 2021/22

WEITER IM SPIELPLAN

SOLITÄR

Ein Ensemble-Stück

Choreografie **Yaroslav Ivanenko,**
Tänzer*innen des Ballett Kiel
Musik **Frédéric Chopin, Erik Satie, Edward Elgar, Gerald Finzi, Ezio Bosso, Abel Korzeniowski, Shigeru Umebayashi, Louis Armstrong, Keito Yamamoto**
Ausstattung **Yaroslav Ivanenko, Nadine Baske**

Auch unsere Tänzerinnen und Tänzer sind ständig auf neue Schuhe angewiesen! Die Spitzenschuhe werden für jede Tänzerin individuell angefertigt und halten meist nicht länger als eine Woche. Damit unser Ensemble Sie weiterhin verzaubern kann, hat das Ballett Kiel die **»Schuhpatenschaft«** ins Leben gerufen. Für einen Betrag von 250 € pro Spielzeit können Ballettfreunde eine Tänzerin oder einen Tänzer individuell fördern und dabei ganz nah am Ballett Kiel sein!

Für weitere Informationen wenden Sie sich an: Theater Kiel | Ballett Organisation
Tel 0431 / 901-2858
kontakt@ballett.theater-kiel.de

philharmonisches
orchesterKIEL*

ORCHESTER

Freuen Sie sich auf die letzten Philharmonischen Konzerte im Kieler Schloss vor Beginn der Sanierung!

Werke von
Altan, Bartók, Bruckner, Haydn, Mahler, Mozart, Schnyder, Schumann, Strauss u. a.

Konzerttitel
NÄHE UND FERNE
WIE IM PARADIES
OHNE TAKTSTOCK
UM-WELT
HIMMELSBLAU
TIME TO SAY GOODBYE

Solist*innen
Fabian Müller (Klavier)
Matthieu Gonon (Oboe)
Daniel Sepec (Violine)
Annika Treutler (Klavier)
Johanna Winkel (Sopran)
Arkady Shilkloper (Alphorn)
Griet de Geyter (Sopran)
Frank Peter Zimmermann (Violine)

Dirigent*innen
Benjamin Reiners
Johanne Malangré
Daniel Sepec
Ivan Repušić

und das **Philharmonische Orchester Kiel**

Details und weitere Infos in unserem **Konzertheft** und auf **www.theater-kiel.de**

schauspielKIEL*

SCHAUSPIEL

BIN NEBENAN. MONOLOGE FÜR ZUHAUSE

Ingrid Lausund

SPIELSTÄTTE — SCHAUSPIELHAUS

Menschen in ihren eigenen vier Wänden und deren Einrichtungsversuche. Menschen, die vielleicht sogar nebenan wohnen, deren Leben hinter der Haustür aber oft im Verborgenen bleibt. In Ingrid Lausunds Monologen für Zuhause werden diese Türen ein Spalt breit geöffnet, um einen Blick in die unterschiedlichen Wohnungen dahinter zu erhaschen. Und was man dort an seltsamen Zeitgenossen vorfindet, ist bemerkenswert – mal sehr komisch, skurril und verschroben, mal traurig und nachdenklich, mal derbe und unglaublich: Mint und Hellblau gegen ein bedrohliches Außen, Gemütlichkeitsrituale gegen Panikattacken, die perfekt geputzte Küche als pseudo-sakraler Raum, Alltagsprobleme und aberwitzige Sinnkrisen, sanierungsbedürftige Innenräume und emotionale Rohrbrüche.

Ingrid Lausund war Hausautorin am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg und hat unter dem Pseudonym Mizzi Meyer die Drehbücher für die Erfolgs-Comedy-Serie »Der Tatortreiniger« mit Bjarne Mädel geschrieben. In ihrem ebenso bissigen wie feinsinnigen Monologreigen lauern zwischen teuren Möbeln, orientalischen Teekannen, duftenden Badezusätzen, Videokollektionen mit schlechten Actionfilmen und Plüschzebras an jeder Ecke, unter jedem Tisch und hinter jedem Sofa groteske Zustände und menschliche Abgründe. Ein einzigartiger Einblick in private Innenräume – derzeit vielleicht aktueller denn je.

Regie
Annette Pullen

Ausstattung
Iris Kraft

COUNTRY MUSIC

Simon Stephens

SPIELSTÄTTE ___ STUDIO SCHAUSPIELHAUS

Der achtzehnjährige Jamie hat den Liebhaber seiner Mutter verletzt, ein Auto geklaut und beim Versuch, Chips und Tequila zu besorgen, den Jungen hinterm Ladentresen schwer mit dem Messer verletzt. Jetzt ist er mit seiner Freundin Lynsey auf der Flucht: abhauen, von vorne anfangen, einen Job suchen, ein Haus am Strand beziehen. Die Illusion eines glücklichen Lebens. Neun Jahre später: Jamie sitzt im Knast. Um seinen Stiefbruder Matty zu beschützen, hatte er einen Mann umgebracht, den er für einen Kinderschänder hielt. Zögernd erzählt Matty, dass Lynsey mit der gemeinsamen Tochter weggezogen ist und einen neuen Freund hat. Als Jamie mit 39 Jahren aus der Haft entlassen wird, sieht er seine Tochter Emma zum ersten Mal wieder. Inzwischen ist sie fast erwachsen und erinnert sich kaum mehr an ihn. Rückblende zu jenem unbeschwerten Tag vor der Flucht: Da waren Jamie und Lynsey so alt wie Emma heute, und alles hätte anders kommen können.

Der britische Erfolgsdramatiker Simon Stephens, dessen beeindruckende Stücke regelmäßig am Schauspiel Kiel auf die Bühne gebracht worden sind, entwirft in harter und klarer Sprache, aber gleichzeitig mit großer Sensibilität und poetischer Sogkraft Stationen eines tragisch gescheiterten Lebens. Ein intensives Kammerspiel über Sehnsucht und Gewalt, radikal geplatzte Träume und die leise Hoffnung auf ein besseres Schicksal.

Regie
Lisa Gappel

Ausstattung
Christine Hielscher

ALL DAS SCHÖNE

Duncan Macmillan mit Jonny Donahoe

SPIELSTÄTTE ___ STUDIO SCHAUSPIELHAUS

Wofür lohnt es sich zu leben? Aus der Perspektive eines Kindes ist diese Frage sehr einfach zu beantworten: für Eiscreme, Achterbahn fahren und Wasserschlachten. Aber je älter man wird, je komplexer die eigenen Beziehungen werden und je mehr man die Absurdität der Welt durchschaut, desto schwieriger, aber umso notwendiger ist es, Antworten auf diese Frage zu finden. In Duncan Macmillans Monolog »All das Schöne« entwirft eine Frau eine Liste all der Dinge, für die es sich zu leben lohnt. Als Siebenjährige möchte sie ihre depressive Mutter davor bewahren, sich das Leben zu nehmen und notiert Punkte, die neuen Lebensmut zurückbringen sollen. Es beginnt kindlich naiv und unbedarft, aber Jahr um Jahr ergänzt sie Dinge, bis aus 100 Kleinigkeiten 1.000 und schließlich 1.000.000 werden. Natürlich rettet diese Liste kein Leben – auch nicht das ihrer Mutter – aber sie gibt ihr immer wieder Halt und sensibilisiert für die unscheinbaren Schönheiten des Alltäglichen.

Duncan Macmillans Stück ist ein poetisches Feuerwerk und deckt humorvoll und feinsinnig die Ereignisse auf, denen ein besonderer Glanz innewohnt. Ein lebensbejahender Text, der unverblümt mit dem schwierigen Thema Depression umgeht, sowohl schmerzhafte wie fröhliche Momente zulässt – und ganz nebenbei die Antwort auf die Frage nach dem Sinn des Lebens gibt.

Regie
Josua Rösing

Ausstattung
Thea Hoffmann-Axthelm

DER RISS DURCH DIE WELT

Roland Schimmelpfennig

SPIELSTÄTTE ___ SCHAUSPIELHAUS

Ein Abend, zwei Paare: Tom ist Mobilfunk-Unternehmer und Kunstliebhaber, seine jüngere Ehefrau Sue war früher seine Assistentin. Die beeindruckende Villa des Paares ist hoch oben auf einem Berg gebaut, fernab von der Stadt und von allen Handynetzen, dafür mit einem atemberaubenden Panorama. In dieses einerseits äußerst wohlhabenden, andererseits merkwürdig zivilisationsfernen Ambiente haben sich Sue und Tom die junge radikale Künstlerin Sophia und ihren Geliebten, den impulsiven Jared, eingeladen. In immer wieder neuen Momentaufnahmen entwickelt sich der Abend zu einem Musterbeispiel gescheiterter Kommunikation, ständig beobachtet von der geheimnisvollen Haushälterin Maria. Doch das ist nicht alles. Während der Riss zwischen den Paaren und ihren Lebensentwürfen immer breiter wird, gerät die ganze Welt um sie herum ins Wanken: Merkwürdige Visionen, die an die alttestamentarischen Plagen erinnern. Kröten, die scheinbar aus Mündern kriechen, und was ist eigentlich mit dem Wetter los? Eine Naturkatastrophe? Eine künstlerische Vision? Die Apokalypse?

Zeitnah zur Uraufführung seiner Neufassung des Librettos von Mozarts »Die Zauberflöte« im Opernhaus, kommt Roland Schimmelpfennigs sprachlich ebenso virtuoses wie zunehmend surreales neues Stück auf die Bühne des Schauspielhauses.

Regie
Ulrike Maack

Ausstattung
Lars Peter

Musik
Matthias Schubert

DER ZINNSOLDAT UND DIE PAPIERTÄNZERIN

Roland Schimmelpfennig
nach Hans Christian Andersen

Familienmärchen im Opernhaus

SPIELSTÄTTE ___ OPERNHAUS

Verdreckt und erschöpft sind sie – der einbeinige Zinnsoldat und die grazile Balletttänzerin aus Papier. Aber sie haben sich wiedergefunden, was wirklich ein Wunder ist, nach all den Gefahren, die sie überstehen mussten. Dabei fing alles so schön an. Damals, als sie sich im Kinderzimmer des Jungen auf einem Fensterbrett begegneten und verliebten. Doch dann wirbelte ein Windstoß die papierne Tänzerin in den Himmel und stürzte gleichzeitig den Zinnsoldaten in die Tiefe. Und sie konnten nichts dagegen tun, weil sie ja nur Spielzeuge waren. Hilflos und mit weitem Abstand voneinander wurden beide auf eine eigene Reise ins Ungewisse geschickt. Doch nach vielen abenteuerlichen Begegnungen mit Tauben und Papierdrachen, frechen Straßenjungs und wachsamen Kanalratten stehen sie sich am Ende wieder gegenüber und alles ist gut.

Roland Schimmelpfennig ist einer der wichtigsten deutschen Gegenwartsdramatiker, seine Stücke sind am Schauspiel Kiel mit großem Erfolg regelmäßig gespielt worden. Nun hat er das berühmte Märchen »Der standhafte Zinnsoldat« von Hans Christian Andersen in faszinierender Weise überschrieben: Ein erzählerischer und wunderschöner theatraler Reisebericht zweier liebenswerter Außenseiter. Ein magischer Bilderreigen, kombiniert mit eigens komponierter Musik, von Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters live auf der Bühne gespielt.

6+

Regie
Nele Tippelmann

Musikalische Leitung
Stefan Bone

Musik
Markus Syperek

Bühne
Nadine Baske

Kostüme
Sabine Keil

MASS FÜR MASS

William Shakespeare

SPIELSTÄTTE ___ SCHAUSPIELHAUS

Wien. Herzog Vincentio blickt auf eine lange Regierungszeit zurück. Doch über die Dauer seiner Herrschaft sind Sitte und Moral bedenklich verfallen. Vincentio weiß nur einen Ausweg: Er setzt den sittenstrengen Angelo als seinen Statthalter ein, nicht ohne selbst als Mönch verkleidet im Hintergrund die Fäden zu ziehen. Angelo hingegen nutzt die neue Macht auf seine Weise und verurteilt als erstes den jungen Claudio wegen Unzucht zum Tode, nur weil dessen Verlobte bereits vor der endgültigen Ehe ein Kind erwartet. Als aber Claudios Schwester Isabella um Gnade für ihren Bruder fleht, erwachen ungeahnte Begierden in dem strengen Moralwächter. Er will Claudio nur begnadigen, wenn die Schwester einwilligt, eine geheime Liebesnacht mit ihm zu verbringen. Das wiederum ist für Isabella undenkbar. Sie strebt vielmehr ein Gott geweihtes Klosterleben an. Jetzt hilft nur noch ein tollkühner Plan des verkleideten Vincentio …

»Maß für Maß« ist eine der abgründigsten Komödien William Shakespeares, deren Happy End bis zum letzten Moment auf der Kippe steht. Mit großer Lust und großer Raffinesse nimmt das Stück den Widerspruch zwischen tugendhaftem Anspruch und triebgesteuerter Wirklichkeit, die Doppelmoral seiner Figuren und die Verführbarkeit der Macht aufs Korn.

NEUÜBERSETZUNG:
DANIEL KARASEK,
KERSTIN DAIBER

Regie
Daniel Karasek

Bühne
Lars Peter

Kostüme
Claudia Spielmann

ALICE

sehr frei nach Lewis Carroll

SPIELSTÄTTE ___ STUDIO SCHAUSPIELHAUS

Es ist eigentlich ein ruhiger Nachmittag im Garten, als Alice plötzlich ein seltsames weißes Kaninchen mit Taschenuhr entdeckt. Sie folgt dem eiligen Nagetier in seinen Bau und landet mitten im Wunderland. In dieser Welt ist alles anders als gewohnt. Jegliche Naturgesetze scheinen nicht zu gelten. Alice trifft auf eine ständig verschwindende Grinsekatze, einen verrückten Hutmacher, eine blutrünstige Königin, die mit Flamingos und Igeln Crocket spielt und noch viele Absurditäten mehr.

Die mit dem Hauptpreis des Körber Studios für junge Regie ausgezeichnete Regisseurin Anna-Elisabeth Frick wird sich dem »Alice«-Stoff auf besondere Weise annehmen: Sie erzählt nicht die Geschichte des berühmten Romans auf der Bühne nach, sondern nimmt den Stoff als literarische Folie und Ausgangspunkt für eine eigene Stückentwicklung. Im Zentrum stehen die Fähigkeiten, die im Wunderland ganz selbstverständlich erscheinen, in der Realität aber eigentlich unlösbare Aufgaben sind. Was passiert, wenn man versucht, solche utopischen Wunschvorstellungen wirklich auf der Bühne umzusetzen? Kann man theatralisch fliegen, schrumpfen, wachsen oder an mehreren Orten gleichzeitig sein und dabei alle physikalischen Dimensionen sprengen? Auf einen Versuch soll es hier ankommen.

Regie
Anna-Elisabeth Frick

Ausstattung
Martha-Marie Pinsker

MICHAEL KOHLHAAS

Heinrich von Kleist

SPIELSTÄTTE ___ SCHAUSPIELHAUS

Deutschland im 16. Jahrhundert. »Es soll Gerechtigkeit geschehen, und gehe auch die Welt daran zugrunde!« Das ist das Lebensprinzip des Brandenburger Pferdehändlers Michael Kohlhaas. Auf der Reise nach Sachsen, wo er Reitpferde verkaufen möchte, wird er auf der Burg des Junkers Wenzel von Tronka angehalten und nach einem Passierschein gefragt. Den hat Kohlhaas nicht. Er muss die wertvollen Pferde als Sicherheit zurücklassen, um das Dokument im nahe gelegenen Dresden zu besorgen. Dort angekommen erfährt er, dass ein solcher Schein gar nicht existiert. Als er wütend zur Burg zurückkehrt, findet er seine Pferde abgemagert und misshandelt vor. Kohlhaas reicht Klage ein. Als diese abgewiesen wird, beginnt der Gerechtigkeitsfanatiker einen persönlichen Rachefeldzug gegen Wenzel von Tronka, der nach und nach immer mehr eskaliert.

Kleists Kohlhaas ist zum Symbol eines modernen Staatsbürgers auf Abwegen geworden, »einer der rechtschaffensten zugleich und entsetzlichsten Menschen seiner Zeit«. Er steht für das Spannungsgefüge zwischen Einzelnem und Staatsmacht, Vetternwirtschaft und Willkür, Moral und Gesetz, Selbstjustiz und Verbrechen. Der thematisierte Widerstand der Wehrlosen mündet in Kleists Novelle in einer Spirale aus Gewalt. Hat Kohlhaas rechtmäßig gehandelt?

Regie
Dariusch Yazdkhasti

HOMO FABER

WEITER IM SPIELPLAN

Anton Tschechow
DIE MÖWE
Regie **Lisa Gappel**
Bühne **Anna Bergemann**
Kostüme **Christine Hielscher**

Max Frisch
HOMO FABER
Regie **Johannes Ender**
Ausstattung **Hannah Landes**

A. R. Gurney
LOVE LETTERS
Melissa und Andrew schreiben sich Briefe – ein Leben lang. Was mit kleinen Zetteln in der Grundschule beginnt, weitet sich zu einer melancholischen und komischen, todernsten und federleichten Liebesgeschichte auf Distanz.

Regie **Daniel Karasek**
Ausstattung **Nina Sievers**

nach Wilhelm Busch
MAX UND MORITZ – WIR WOLLEN IMMER ARTIG SEIN
Regie **Daniel Karasek**
Musik **Marko Gebbert / Zacharias Preen**
Musikalische Leitung **Axel Riemann**
Bühne **Nina Sievers**
Kostüme **Claudia Spielmann**
Live-Zeichnung **Volker Sponholz**

Alan Ayckbourn
RAUCHER / NICHTRAUCHER: ABENTEUER IM ZELT
Wird Celia auf der Terrasse eine Zigarette rauchen oder nicht? Bei dem englischen Komödiengroßmeister Alan Ayckbourn kann eine so kleine Entscheidung große Folgen haben. Dabei spielen Isabel Baumert und Zacharias Preen zu zweit ein ganzes englisches Dorf.

Regie **Daniel Karasek**
Ausstattung **Nina Sievers**

nach William Shakespeare
WAS IHR WOLLT – DAS MUSICAL
Neuübersetzung: Daniel Karasek / Kerstin Daiber

Regie **Daniel Karasek**
Musik **Martin Tingvall**
Songtexte **Regy Clasen** (†)
Bühne **Lars Peter**
Kostüme **Claudia Spielmann**
Choreografie **Raphaela Steiner**

GASTSPIEL

Gefördert durch: Kiel. Sailing.City. SH Schleswig-Holstein Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur

DIRK SCHÄFER: HINTER DEN WÖLFEN (UA)

Das neue Programm von Dirk Schäfer begibt sich auf der Spur der Wölfe in den Hinterwald unserer Wolfsfantasien. Was heizt die derzeitige Debatte mitten im grassierenden Artensterben so an? Welche Hunde liegen hier begraben? Wie viel Mittelalter tragen wir noch in uns und wie gestalten unsere Ängste diese Welt? Isegrims Rückkehr trifft auf einen Nerv im Wolfserwartungsland. In einem musikalisch-literarischen »Labor« soll untersucht werden, was der Mensch dem Menschen, wenn schon kein Wolf, denn eigentlich ist oder sein könnte.

Konzeption & Regie **Dirk Schäfer** | Co-Regie **Ellen Dorn** | Ausstattung **Christine Hielscher**
Musikalische Leitung **Ferdinand von Seebach**
Mit **Dirk Schäfer** (Gesang) | **Ferdinand von Seebach** (Flügel) | **Vassily Dück** (Akkordeon)
Ingo Hirsekorn (Geige) | **Wolfram Nerlich** (Bass)

PROJEKTE

Nino Haratischwili
Z
Es ist Nacht. In der Universität. Dann plötzlich geht eine Tür im Hörsaal auf und Lea steht da. Und im Saal: Tizian. Zwei Philosophiestudierende, die unabhängig voneinander in der leeren Uni gestrandet sind. Die Nacht im Hörsaal bietet die Bühne, den eigenen Lebensentwurf zu hinterfragen. Aber am Morgen ist Lea plötzlich verschwunden …

Ein Gemeinschaftsprojekt von **Maximilian Herzogenrath, Tiffany Köberich** und **Tristan Steeg**

Felix Zimmer
HERMANNSSCHLACHT 2023
Schauspieler Andreas bereitet sich auf die Vorstellung vor. Gespielt wird »Die Hermannsschlacht« – Heinrich von Kleist, ein nationales Kulturereignis zur Bildung des gesunden deutschen Volkstums. Wir schreiben das Jahr 2023 in der »Neuen Bundesrepublik«. Der aufrüttelnde Monolog von Ensemblemitglied Felix Zimmer beschreibt eine Zukunft, die in Zeiten von erstarkendem Rechtsextremismus bedrückend greifbar erscheint.

Regie **Julia Hasenpusch**

werftparkKIEL*
junges theater

JUNGES
THEATER

JUGEND(ZIMMER)

Songs aus einer Zeit, in der das eigene Zimmer die ganze Welt ist

SPIELSTÄTTE — JUNGES THEATER IM WERFTPARK, SAAL

»Keep out!«, steht an der Tür. Eltern unerwünscht. Sechzehn Jahre, da will man Unabhängigkeit und Abenteuer. Aber wie viel Zeit verbringt man in seinem Zimmer und starrt die Wand an? Das zerfledderte Starposter als einzige Gesellschaft? Ein Ort zum Träumen und Pläne schmieden. Ein Rückzugsort, in dem gezockt und getextet wird, manchmal auch Hausaufgaben gemacht werden. Welche Erinnerungen werden hier festgeschrieben, in diesem Raum? Das Kinderzimmer, das längst Jugendzimmer geworden ist, obwohl wahrscheinlich noch immer irgendwo ein Teddybär im Regal sitzt. Und das vor allem seinen ganz eigenen Soundtrack hat, dem unser Ensemblemitglied Simon Burghart nachspürt. Mal am Klavier, mal auf dem Bett und mal darunter. Lustig und gefühlvoll, mit Klavier und Gesang. Melancholisch, laut, politisch, philosophisch, punkig, rockig oder verliebt. Getrieben vom Fernweh und auf der Suche nach Freiheit.

Mit »Jugend(zimmer)« kommt ein bunter Liederabend auf die Bühne. Eine Hommage an die Zeit, in der das eigene Zimmer die ganze Welt sein konnte.

URAUFFÜHRUNG

JUGEND

Regie
Astrid Großgasteiger

DEUTSCHSTUNDE

Siegfried Lenz

SPIELSTÄTTE ___ JUNGES THEATER IM WERFTPARK, SAAL

Siggi lebt in einer Anstalt für schwer erziehbare Jungs. Im Deutschunterricht soll er einen Aufsatz über die Freude an der Pflicht schreiben. Doch Siggi bringt keine einzige Zeile zu Papier. Er wird bestraft, weil er ein leeres Aufsatzheft abgibt und kommt in den Arrest. Dort beginnt er zu schreiben – einen Aufsatz über Pflichterfüllung im Dritten Reich.

Siggis Vater ist Dorfpolizist in Schleswig-Holstein, im »nördlichsten Polizeiposten Deutschlands«. Auf Befehl des Nazi-Regimes setzt er ein Arbeitsverbot gegen den expressionistischen Maler Nansen durch – obwohl er Nansen lange kennt und dieser ihm sogar einmal das Leben gerettet hat. Siggi zweifelt, dass sein Vater das Richtige tut und beschließt, Nansen zu helfen. Inzwischen frisst sich der Terror der Nazis in Siggis Familie hinein und Siggis Bruder greift zu drastischen Mitteln, um sich einem drohenden Kriegseinsatz zu entziehen.

Bei Siegfried Lenz (1926–2014) wird aus der Pflicht zum Gehorsam eine Pflicht zum Widerstand – in einer Welt, in der das Unrecht regiert, ist der Einzelne in der Verantwortung seinem Gewissen zu folgen. Aber Siggi muss erleben, wie seine Familie am blinden Gehorsam des Vaters zerbricht. Auf die Bühne gebracht wird die Geschichte von Johannes Ender – er hat im Werftpark bereits »Rotterdam« inszeniert und sich in den Proben zu »Hitlerjunge Salomon« mit dem Dritten Reich auseinandergesetzt.

JUGEND

Regie
Johannes Ender

Ausstattung
Hannah Landes

WOLFGANG WUNDERKIND (UA)

Christian Himmelbauer

SPIELSTÄTTE ___ JUNGES THEATER IM WERFTPARK, SAAL

Wie ist es, ein musikalisches Genie zu sein, mit gerade einmal sieben Jahren? So alt ist Wolfgang Amadeus Mozart, als er mit seiner Schwester Maria Anna zu einer Tournee durch Europa aufbricht. Vor Königinnen und Prinzen spielen sie Konzerte, sogar im prächtigen Schloss von Versailles. Dazwischen: Endlose Reisen in Pferdekutschen, immer neue Städte, vornehme Damen mit glitzernden Kleidern und Riesenperücken, die dem kleinen Wolfgang in die Wange kneifen … Und wenn die Schwester mal wieder nervt und man keine Lust hat zu üben, ist es auch ganz schön anstrengend, ein Wunderkind zu sein. Manchmal will er einfach herumtoben oder im Gras liegen und in die Luft starren – bis sich die Eindrücke in seinem Kopf in die wunderbarste Musik verwandeln.

»Wolfgang Wunderkind« ist eine musikalische Reise durch eine besondere Kindheit. Ein neues Stück von Christian Himmelbauer, der das Publikum im Werftpark schon mit liebevollen Bearbeitungen von »Das Traumfresserchen« und »Zwerg Nase« verzaubert hat. Jetzt stellt er uns einen Jungen vor, der früh ein Star war und später einer der größten Komponisten aller Zeiten wurde: Mozart hat unsterbliche Musik geschaffen, dabei sind seine Kompositionen federleicht und verspielt. Er musste früh lernen, mit seinem großen Talent zu leben – trotzdem hat er sich sein inneres Kind immer bewahrt.

URAUFFÜHRUNG

5+

Regie
Christian Himmelbauer

Ausstattung
Karl-Heinz Steck

MOBILE PRODUKTIONEN

WIR KOMMEN ZU IHNEN!

In den ersten Monaten der Spielzeit 2020/21 haben wir mobile Formate für jede Altersgruppe entwickelt, mit denen wir mit maximal zwei Personen und mobilem Bühnenbild in Ihre Schule oder Kita kommen. Wir spielen in Aulen, Turnhallen oder Gruppenräumen. Entstanden sind zunächst vier Inszenierungen von Monologen: Von dem abenteuerlichen Bericht über die **»Piratenmolly, Ahoi!«**, über die Einsiedlergeschichte **»Hikikomori«** und Kafkas absurde Erzählung **»Die Verwandlung«** bis hin zur bissig-witzigen Mediensatire **»Das Produkt«**. Stetig erweitern wir unser mobiles Angebot: Jede*r unsere*r Schauspieler*innen hat ein szenisches oder musikalisches Vorleseabenteuer erarbeitet, das transportabel und spannend ist.

Folgende Geschichten können Sie zur Buchung anfragen:

nach Wilhelm Hauff
DER KLEINE MUCK — 6+

Lyman Frank Baum
DER ZAUBERER VON OZ — 7+

Gebrüder Grimm
GRIMMS BEST — 6+

Rudyard Kipling
NUR SO GESCHICHTEN — 6+

Gerdt von Bassewitz
PETERCHENS MONDFAHRT — 6+

Die technischen Anforderungen für unsere mobilen Stücke sowie die Konditionen und unser Hygienekonzept finden Sie auf **www.theater-kiel.de** bei der entsprechenden Produktion.

WEITER IM SPIELPLAN

ALICE IM WUNDERLAND
Ein Film des Ensembles nach Lewis Carroll
Konzept, Regie und Schnitt **Patricia Windhab**
Zeichnungen **Gernot Martin Kauer** — 7+

Mark Ravenhill
DAS PRODUKT — auch mobil
Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Karl-Heinz Steck** — JUGEND

Franz Kafka
DIE VERWANDLUNG — auch mobil
Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Hannah Landes** — JUGEND

GOLEM 24143
WerftparkKollektiv / Gustav Meyrink
WerftparkKollektiv **Tabea Wiese, Sebastian Kreuzer, Fabian Schulz, Anne-Sophie Seelig, Anoop Davis** — 10+

Holger Schober
HIKIKOMORI — auch mobil
Regie **Lara Pansegrau**
Ausstattung **Karl-Heinz Steck** — JUGEND

Malala Yousafzai / Bühnenfassung von Flo Staffelmayr
MALALA
Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Eva Musil** — 10+

Michael Ende
MOMO
Regie **Karolin Wunderlich** — 8+

Carlo Collodi / Astrid Großgasteiger
PINOCCHIO
Regie **Astrid Großgasteiger**
Ausstattung **Karl-Heinz Steck** — 6+

Eva Maria Stüting
PIRATENMOLLY, AHOI! — auch mobil
VOM MÄDCHEN, DAS AUSZOG, SEEMANN ZU WERDEN
Regie **Karolin Wunderlich**
Ausstattung **Hannah Landes** — 4+

TANZ DES LEBENS
Regie **Annika Rohde** — JUGEND

PINOCCHIO

OPER EXTRA

OPERNCAFÉ

In Zusammenarbeit mit der Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e. V. laden die Dramaturg*innen vor den Premieren zu einem Gespräch mit dem Regieteam und musikalischen Gästen der jeweiligen Produktion.

Sobald es die pandemische Lage erlaubt, bieten wir gerne wieder weitere Formate wie unsere »Lounge« im 3. Foyer etc. an.

FOYERKONZERTE

Am Montagabend bleibt die große Bühne im Opernhaus leer – aber kein Programm ist für uns keine Option. An vielen Montagabenden erwarten Sie ausgewählte Kammerkonzerte und Liederabende mit Mitgliedern des Philharmonischen Orchesters Kiel und des Opernensembles sowie besondere Gastspiele regionaler Künstler*innen. Klassik unterm Sternenhimmel: Das sind die Foyerkonzerte im 1. Foyer des Opernhauses!

BALLETT EXTRA

BALLETTWERKSTATT

Eine Woche vor jeder Premiere lädt die Ballettwerkstatt zu einem Blick hinter die Kulissen ein. Zusammen mit dem Kreativteam der Produktion zeigt das Ensemble dabei Ausschnitte des neuen Stücks auf der Bühne des Opernhauses.

BALLETTGALA

Auch diese Spielzeit findet ihren fulminanten Abschluss wieder mit der Ballettgala zur Kieler Woche, die im Jubiläumsjahr erstmals an zwei Abenden präsentiert wird. Neben dem Kieler Ensemble entführen Gäste aus dem In- und Ausland in die vielfältige Welt des Tanzes.

SCHAUSPIEL EXTRA

VORORT

Die Einführungsmatinee des Vereins der Freunde des Theater in Kiel e. V.: Regisseur*innen und Dramaturg*innen geben einen Einblick in die jeweils bevorstehende Inszenierung. Mitglieder des Ensembles lesen thematisch passende Texte.

AUSTS LITERARISCHER SALON

Norbert Aust, langjähriger Leiter des Jungen Theaters im Werftpark und ein begnadeter, vielgefragter Vorleser, stimmt in unregelmäßigen Abständen freitags am frühen Abend aufs Wochenende ein. An seiner Seite steht immer ein anderer Gast als Lesepartner*in.

www.nah.sh

Neues Stück
Applaus
Heimfahrt

Wir bringen Sie ins Theater.
Und wieder nach Hause.

NAH.SH
Der Nahverkehr

Schleswig-Holstein
Der echte Norden

Ihr Lächeln. Unser Antrieb.

Süverkrüp
Mercedes-Benz

Süverkrüp Automobile GmbH & Co. KG & Süverkrüp+Ahrendt GmbH & Co. KG
Kiel - Neumünster - Preetz - Neustadt - Rendsburg - Itzehoe
Mölln - Eutin - Bad Segeberg - Oldenburg - Bad Oldesloe
Telefon: 0800 35 77777 | www.sueverkruep.de

IN KULTUR GANZ GROSS
VOLKSBÜHNE KIEL

**SEIT ÜBER 125 JAHREN –
WIR MACHEN KEIN THEATER,
WIR BRINGEN SIE HIN!**

**Mit einem Jahresbeitrag von nur 30 €
öffnet sich für Sie die bunte Theaterwelt.**

- Karten und Abonnements für das Theater Kiel, die Philharmonischen Konzerte und die Kieler Privattheater
- Freundliche Beratung, super Service und Kartenversand
- Karten günstiger als an der Theaterkasse
- Tickets für Theater in Hamburg, Berlin und Lübeck
- Regelmäßige Theaterbusse nach Hamburg, Lübeck und Rendsburg
- Angebote für Gruppen, Vereine, Betriebe und Senioren
- Volksbühnengala zur Spielzeiteröffnung und Schauspiel- & Ballettrevue
- „Musik der Kulturen“ im Opernhaus, 1. Rang-Foyer
- Literaturreihe „Stenzel liest …“
- „Theater zum Anfassen“ im Werkstatt-Café
- Kostenloses Mitgliedermagazin inkultur
- Und vieles mehr …

www.volksbuehne-kiel.de

Für weitere Informationen:
Volksbühne Kiel e. V.
Rathausstraße 2, 24103 Kiel
Tel. 0431 98 27 89-0
info@volksbuehne-kiel.de

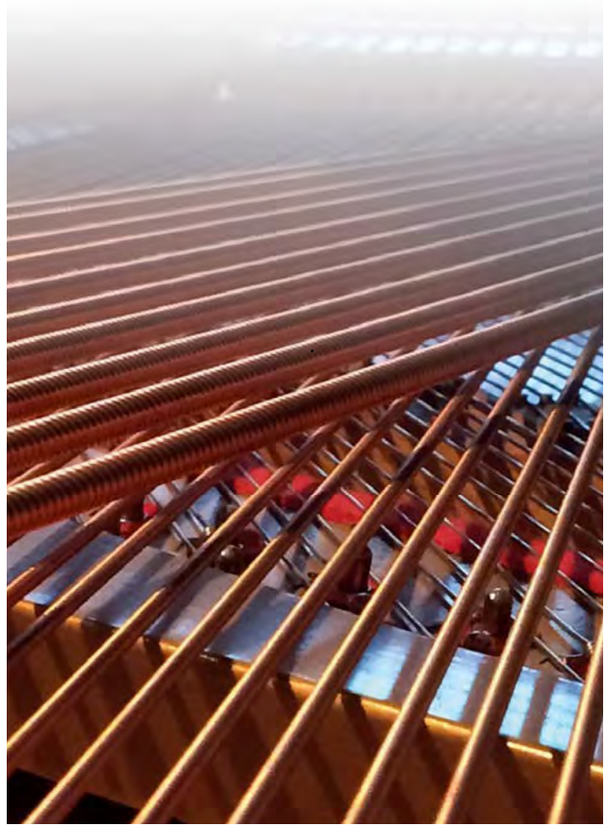
Geschäftszeiten:
Mo bis Fr 10–13 Uhr
Do 10–13 Uhr und 15–18 Uhr
Außerhalb der Geschäftszeiten Anrufbeantworter.

Verkauf
Vermietung
Stimmen

Andreas KALTENHÄUSER

Klaviere
Reparaturen

Klavierstimmer
Klavier- und Cembalobaumeister
+49 (0) 0175 51 95 169
ak@kaltenhaeuser-klaviere.de



TECHAGE
HAUSVERWALTUNG · HAUSTECHNIK · IMMOBILIEN
CityBüro Kiel, Feldstraße 88: +49 431 8888 2470
CityBüro Plön, Markt 2: +49 4522 7077
Homepage: www.techage.de
E-Mail: info@techage.de
wir lieben Immobilien!

Werden auch Sie Theaterfreund!

Die **Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V.** gibt es seit 1966. **Freundschaft, auf die man bauen kann.**

Wir unterstützen ideell und finanziell die künstlerische Entwicklung und Öffentlichkeitsarbeit des **theater**KIEL* und bieten:

Unterstützung für
- Sänger*innen
- Tänzer*innen
- Schauspieler*innen

Sonderveranstaltungen
- Opernball
- Opern- und Ballettgala
- Musikalischer Brunch
- Blick hinter die Kulissen
- Salzhallenkonzert

Einführungsveranstaltungen
- Operncafé
- Ballettwerkstatt
- VorOrt
- StudioPlus

Förderpreis

seit 1966

Jahresbeitrag
Einzelmitglied: 40 Euro
Paare: 70 Euro
Studenten: 20 Euro
Firmenmitgliedschaft: 150 Euro

Die Theatergesellschaft ist gemeinnützig.
Spenden und Beiträge sind steuerabzugsfähig.

Helfen Sie mit, dass die bisher erfolgreiche Theaterförderung in Kiel weiterhin Früchte trägt.
Werden Sie Mitglied!

Gesellschaft der Freunde des Theaters in Kiel e.V.
Beselerallee 70, 24105 Kiel
Tel / Fax 0431 / 80 17 58
www.theatergesellschaft-kiel.de
Theaterfreunde Kiel e.V.

ROMANTIK HOTEL & RESTAURANT

ROMANTIK HOTEL
KIELER KAUFMANN

Unsere Künstler stehen am Herd und hinter der Bar.

Gemeinsam freuen wir uns auf eine tolle Spielzeit!

AHLMANNS

KAUFMANNSLADEN

SOLL & HABEN

Romantik Hotel Kieler Kaufmann, Niemannsweg 102, D-24105 Kiel
Telefon +49 .431 .8811- 0, info@kieler-kaufmann.de

SCHAUSPIELER/IN WERDEN ...

www.schule-fuer-schauspiel.de

Einzige öffentlich und institutionell geförderte professionelle Ergänzungsschule für Schauspiel & Medien in Schleswig-Holstein, die aufgrund der Qualifikation des Lehrpersonals und der Lerninhalte ordnungsgemäß auf den Beruf des Schauspielers ausbildet und zur Förderung nach dem BAföG berechtigt.

Die Absolventen der SfS waren und sind an über 40 Theatern zwischen Flensburg und Zürich sowie Wien und Luxemburg in Fest- und Gastengagements und auch als Darsteller bei Film, Fernsehen, als Sprecher im Hörfunk, Regisseure, Redakteure, Theaterpädagogen und Kulturmanager tätig.

Direktion: Hanne Moll I Geschäftsführung: Dr. Wolfram D. Kneib I Künstlerische Leitung: Tina Wagner

SfS - SCHULE FÜR SCHAUSPIEL
IN DER LANDESHAUPTSTADT KIEL
Berufsfachschule privat - klein - erfolgreich

Werkstatt Café

Goldschmiede & Café
Sandra Prill

Dahlmannstr. 11 · Tel.: 0431 - 9 18 65
www.werkstattcafe-kiel.de

EIN KUNSTMUSEUM FÜR REGIONALE KUNST IM KONTEXT MIT WECHSELAUSSTELLUNGEN EUROPÄISCHER MALEREI

Dienstag – Samstag14 – 17 Uhr
Sonntag11 – 17 Uhr
Eintritt 4,- Euro
Führungen nach Vereinbarung

KÜNSTLERMUSEUM
HEIKENDORF-KIELER FÖRDE

Teichtor 9, 24226 Heikendorf I Tel. 0431–24 80 93
postfach@kuenstlermuseumheikendorf.eu | www.kuenstlermuseumheikendorf.eu

Kieler Institut für Gymnastik und Tanz

Angebote für Kinder • Jugendliche Erwachsene • Senioren

Tänzerische Früherziehung • Kreativer Kindertanz • Ballett • Hip Kids • Jazz Dance Hip Hop • Stepptanz • Modern Dance Folklore • Gymnastik • Pilates • Fitness Zumba • Dance Mix

3-jährige Berufsausbildung zur staatl. gepr. Gymnastiklehrerin

Information und Probestunde:
Boninstr. 10 • 24114 Kiel • Tel. 0431/62140
www.kigt.de • info@kigt.de

„Die Bühne scheint mir der Treffpunkt von Kunst und Leben zu sein."
(Oscar Wilde)

Die Küche aber auch!

wittstock!
- jagt euch in die Küche

Holtenauer Straße 93, 24105 Kiel

0431 - 99 01 78 17
www.wittstock-kiel.de

Montag bis Freitag: 10.00 - 19.00 Uhr
Samstag: 10.00 - 18.00 Uhr

Elektrisierende Hauptrolle

Kieler Familienbetrieb seit 1934

Tel: 0431 64 92 20
Alte Lübecker Chaussee 36
24113 Kiel
www.gus-kiel.de

ÜBER 80 JAHRE

gosch & schlüter

Elektro- und Antriebstechnik

NDR KULTUR APP

UNSER PROGRAMM IMMER DANN HÖREN, WANN SIE ES MÖCHTEN.

NDR kultur

Jetzt kostenlos herunterladen unter
ndr.de/ndrkulturapp

Hören und genießen

Geigenbau Albrecht

Knooper Weg 128
24105 Kiel

0431 5343427
www.geigenbau-albrecht.de

Instrumente und Bogen
Restaurierung
Zubehör

SCHMIDT & KLAUNIG

Druckerei & Verlag seit 1869

WIR SORGEN FÜR BEEINDRUCKENDE AUFTRITTE.

SEIT ÜBER 150 JAHREN

Im Medienhaus Kiel | Ringstraße 19 | 24114 Kiel | 0431. 660 64 0 | info@schmidt-klaunig.de

SERVICE

PREISE

OPERNHAUS

Platzgruppe	I	II	III	IV	V	VI	VII
Preise A	38,20 €	34,00 €	28,00 €	22,10 €	18,10 €	12,60 €	7,10 €
ermäßigt	26,70 €	23,80 €	19,60 €	15,50 €	12,70 €	8,80 €	5,00 €
Preise B / Premiere A	43,40 €	38,10 €	32,20 €	23,90 €	19,70 €	14,70 €	7,10 €
ermäßigt	30,40 €	26,70 €	22,50 €	16,70 €	13,30 €	10,30 €	5,00 €
Preise C / Premiere B	48,90 €	41,30 €	35,10 €	27,30 €	21,00 €	15,90 €	8,60 €
ermäßigt	34,20 €	28,90 €	24,60 €	19,10 €	14,70 €	11,10 €	6,00 €
Premiere C	63,20 €	54,60 €	46,50 €	36,00 €	27,60 €	19,10 €	9,80 €
ermäßigt	44,20 €	38,20 €	32,60 €	25,20 €	19,30 €	13,40 €	6,90 €
Preise D / Premiere C	63,20 €	54,60 €	46,50 €	36,00 €	27,60 €	19,10 €	9,80 €
	44,20 €	38,20 €	32,60 €	25,20 €	19,30 €	13,40 €	6,90 €
Premiere D	74,00 €	65,40 €	57,30 €	46,80 €	39,20 €	29,90 €	20,60 €
Freitag / Samstag Aufpreis	+3,00 €	+3,00 €	+3,00 €	+2,00 €	+2,00 €	+1,50 €	
DAS DSCHUNGELBUCH	29,00 €	26,00 €	22,00 €	18,00 €	14,00 €	10,00 €	7,00 €
ermäßigt	11,00 €	10,00 €	9,00 €	8,00 €	7,00 €	6,00 €	5,00 €
Familienkonzerte / HONK / Märchen	15,80 €	13,50 €	12,30 €	11,10 €	8,90 €	5,90 €	4,50 €
ermäßigt	15,30 €	13,00 €	11,80 €	10,60 €	8,40 €	5,40 €	4,10 €
Operncafé / Ballettwerkstatt	8,60 € (6,20 € ermäßigt) / 3,00 € Theaterfreunde						

PREISKATEGORIEN:
A Solitär; Stepping Forward **B** Balkonien; Il Cambise; Sekretärinnen; 23! Ein Jubiläumsabend
C Das Bildnis des Dorian Gray; Die Gärtnerin aus Liebe; Die Zauberflöte; Herzensstücke; Iolanta; Tiefland **D** Anatevka

SCHAUSPIELHAUS

Platzgruppe	I	II	III	IV
Preise B / Schauspiel	27,50 €	24,20 €	21,00 €	13,20 €
ermäßigt	19,30 €	16,90 €	14,70 €	9,20 €
Premiere B	32,80 €	27,40 €	23,40 €	16,30 €
Preise D / Musical	33,90 €	28,50 €	23,10 €	16,10 €
ermäßigt	23,70 €	20,00 €	16,20 €	11,30 €
Premiere D	38,10 €	32,80 €	27,80 €	18,70 €
Freitag / Samstag Aufpreis	+3,00 €	+3,00 €	+2,00 €	+1,50 €
Studio	17,30 €			
VorOrt	8,60 € (6,20 € ermäßigt) / Theaterfreunde 3,00 €			
Reihe 17	12,50 €			

PREISKATEGORIEN:
B Bin Nebenan; Der Riss durch die Welt; Die Möwe; Homo Faber; Maß für Maß; Michael Kohlhaas; Love Letters; Raucher/Nichtraucher **D** Max und Moritz – wir wollen immer artig sein; Was ihr wollt – Das Musical

JUNGES THEATER IM WERFTPARK

Platzgruppe	I	II	III
Erwachsene	12,30 €	6,80 €	6,80 €
ermäßigt	8,60 €	5,80 €	4,80 €
Schülergruppen	5,50 €	4,50 €	2,90 €

KIELER SCHLOSS

Platzgruppe	I	II	III	IV	V	VI
Kassenpreise	37,70 €	32,60 €	28,60 €	25,20 €	20,20 €	16,10 €
ermäßigt	26,40 €	22,80 €	20,00 €	17,60 €	14,10 €	11,30 €
Musikfreunde Kiel	32,10 €	27,80 €	24,30 €	21,40 €	17,20 €	13,90 €

KARTENINFO

Der Vorverkauf für jeden Monat beginnt in der Regel am letzten Donnerstag des Vor-Vormonats, für Abonnent*innen bereits zwei Tage früher.

Preisinfo
Bei Gastspielen sowie bestimmten Sonderveranstaltungen (Silvestervorstellungen, Sommertheater etc.) gelten gesonderte Preise. Ermäßigte Preise gelten unter anderem für Schüler*innen / Studierende / Schwerbehinderte sowie Arbeitslose. Entsprechende Nachweise bitte am Einlass vorzeigen. Eine vollständige Übersicht über alle Ermäßigungen finden Sie online unter theater-kiel.de/tickets/ermaessigungen. Es gibt keine Ermäßigungen für Premieren und Sonderveranstaltungen.
Die Garderobengebühren sind im Eintrittspreis enthalten (Ausnahme: Kieler Schloss).

Geschenkgutscheine
Geschenkgutscheine mit einem Wert in beliebiger Höhe sind an den Kassen erhältlich.

Telefonischer Vorverkauf	
Tel 0431/901-901	
dienstags – freitags	10.00 – 19.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr

Telefonisch vorbestellte Karten reservieren wir in der Regel für eine Woche zur Abholung an den Theaterkassen im Opern- und Schauspielhaus. Wenige Tage vor und bei stark nachgefragten Vorstellungen können auch kürzere Reservierungsfristen notwendig sein. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass wir die Karten wieder in den Verkauf geben, wenn sie nicht fristgerecht abgeholt werden. Wenn Sie am Lastschriftverfahren teilnehmen, können wir Ihnen Ihre Karten – gegen eine Bearbeitungs- und Versandgebühr von 3,50 € – auch per Post zusenden. Geben Sie uns einfach Ihre Bankverbindung an.

Kurzfristige Reservierungen für die Abendkasse
Sofern die Zeit für den Kartenversand nicht mehr ausreicht, können Sie Ihre Karten auch an der Abendkasse abholen. Bitte geben Sie dann bei der Buchung Ihre Bankverbindung an, damit die Zahlung per Lastschrift erfolgen kann.

Schriftlicher Vorverkauf
PER POST: Theater Kiel | Vorverkaufskasse
Rathausplatz 4 | 24103 Kiel
PER FAX: 0431/901-62870
PER E-MAIL: kartenservice@theater-kiel.de

Schriftliche Kartenbestellungen (auch per E-Mail) sind frühestens zu Beginn des freien Vorverkaufs möglich. Über den Status Ihrer Bestellung benachrichtigen wir Sie.

Online-Buchung
Sie können auf unserer Website **www.theater-kiel.de** Karten für fast alle Vorstellungen des Theater Kiel kaufen. Für bestimmte Vorstellungen haben wir einen »Familiensaalplan« mit mehreren buchbaren Plätzen nebeneinander eingerichtet. Für diese Vorstellungen ist keine Online-Buchung möglich, um Buchungen verschiedener Haushalte nebeneinander ausschließen zu können. Wenden Sie sich für diese Vorstellungen an unseren telefonischen Kartenvorverkauf.

KASSEN

Unsere Vorverkaufskassen
Aufgrund von Kurzarbeit können andere Kassenöffnungszeiten als die hier veröffentlichten gelten. Bitte informieren Sie sich tagesaktuell unter www.theater-kiel.de.

IM OPERNHAUS	
Rathausplatz 4, 24103 Kiel	
dienstags – freitags	10.00 – 18.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr

IM SCHAUSPIELHAUS	
Holtenauer Straße 103, 24105 Kiel	
dienstags – freitags	10.00 – 19.00 Uhr
samstags	10.00 – 13.00 Uhr

MUSIKFREUNDE KIEL	
Koldingstraße 25, 24105 Kiel | Tel 0431/1490124	
montags & dienstags	10.00 – 12.00 Uhr
donnerstags	16.00 – 18.00 Uhr

Gruppenbestellungen
Erleben Sie gemeinsam die faszinierende Welt des Theaters! Wir gewähren für Gruppen ab 20 Personen im Opernhaus, im Kieler Schloss, im Schauspielhaus und im Jungen Theater im Werftpark bis zu 20 % Ermäßigung gegenüber dem Einzelkartenkauf. Rufen Sie uns einfach an! Wir informieren Sie gerne ausführlich.

Für Schulgruppen ab 15 Personen gelten besondere Vergünstigungen. Die Karten kosten im Opern- und im Schauspielhaus höchstens 15 €, im Studio im Schauspielhaus höchstens 5 € sowie bei den Philharmonischen Konzerten im Kieler Schloss höchstens 10 €.

OPERNHAUS, SCHAUSPIELHAUS, KIELER SCHLOSS
Angelika Ketelhut
Tel 0431/901-2874 | Fax 0431/901-62874
gruppenbestellung@theater-kiel.de

JUNGES THEATER IM WERFTPARK
Tel 0431/901-1200 | gruppenbuchungen@theater-kiel.de

Rollstuhlplätze
Informationen zu Rollstuhlplätzen erhalten Sie an den Theaterkassen oder telefonisch unter 0431/901-901. Für das Junge Theater im Werftpark unter der Nummer 0431/901-1200.

Externe Vorverkaufskassen

KONZERTKASSE STREIBER	
Holstenstraße 88–90, 24103 Kiel | Tel 0431/91416	
montags – freitags	10.00 – 16.00 Uhr
samstags	10.00 – 14.00 Uhr

Externe Vorverkaufskassen erheben eine Gebühr von 15 % auf den Eintrittspreis sowie eine Ticketgebühr von 1 €. Sie erhalten auch bei diesen Vorverkaufskassen Karten mit den üblichen Ermäßigungen.
Bitte beachten Sie: Sollten wir eine Vorstellung absagen oder ändern müssen, können Sie die Eintrittskarten nur bei der Vorverkaufsstelle tauschen oder zurückgeben, bei der Sie sie gekauft haben.

Abendkassen
ABENDKASSE IM OPERNHAUS
60 Minuten vor Beginn der Vorstellung

ABENDKASSE IM SCHAUSPIELHAUS
60 Minuten vor Beginn der Vorstellung

KASSE IM JUNGEN THEATER IM WERFTPARK
45 Minuten vor Beginn der Vorstellung
Tel 0431/901-1200

KONZERTKASSE IM SCHLOSS
60 Minuten vor Konzertbeginn
Tel 0431/99 07 142

Die Telefone der Abendkassen stehen nur für kurze Informationen zur Verfügung. Reservierungen können hier leider nicht entgegengenommen werden.

SITZPLÄNE WÄHREND DER CORONA-PANDEMIE

Aufgrund der Corona-Pandemie haben wir verschiedene Sitzpläne erstellt, die bestmögliche Sicherheit bieten:

- **Abstandsplan:** Zu jedem Platz oder jedem Pärchen werden 1,50 m Abstand in alle Richtungen gehalten.
- **»Duo-Schachbrettmuster«:** Hier gibt es neben einzelnen Plätzen auch zwei zusammenhängende Plätze, die ebenfalls als Schachbrett angelegt sind. Achtung: Mund-Nase-Bedeckung auch während der Vorstellung!
- **Familienplan:** Für Vorstellungen von »Das Dschungelbuch« und »Honk!« mit mehreren zusammenhängenden Plätzen und 1,50 m Abstand zu den nächsten Plätzen.

Alle Informationen zum Thema Corona finden Sie gebündelt auf unserer Website unter theater-kiel.de/theater-und-corona.

BESONDERE ERMÄSSIGUNGEN & ANGEBOTE

Jugendliche bis 18 Jahre, Schüler*innen, Auszubildende, FSJler*innen und Studierende sowie Schwerbehinderte erhalten alle Abonnements und reguläre Karten um 30 bis 50 % ermäßigt (außer dem Premierenabo, dem Schnupper-Wahlabo, dem Kinder- und Jugendkonzert-Abo und der Theater-Card).

lastMINUTE*DEAL für Studierende und Schüler*innen
Mit dem lastMINUTE*DEAL kosten Karten im Schauspielhaus 10 €, im Opernhaus und im Kieler Schloss 12 € und im Schauspielstudio sowie im Jungen Theater im Werftpark 6 €. Damit spart ihr bis zu 70 % des regulären Ticketpreises. Um über die entsprechenden Vorstellungstermine informiert zu werden, abonniert auf theater-kiel.de/tickets/lastminutedeal unseren Newsletter oder folgt der Facebook-Seite facebook.com/theaterkiel.LMD.
Das Angebot gilt für Studierende, Schüler*innen, Auszubildende und FSJ-ler*innen mit entsprechendem Ausbildungsnachweis (ohne Altersbeschränkung).

Karmakarte
Karma – das Prinzip von Handlung und Wirkung findet im Jungen Theater im Werftpark eine Form: die Karmakarte.
Bei uns gibt es gutes Karma, für alle, die Kindern und Jugendlichen einen Theaterbesuch ermöglichen wollen. Gutes Karma für alle, die sich den Theaterbesuch sonst nicht leisten können. Kaufen Sie das nächste Mal doch einfach eine Karte dazu und ermöglichen Sie somit Kindern und Jugendlichen, die durch ihre soziale Situation keinen Zugang zum Theater haben, einen Vorstellungsbesuch. Die im Voraus bezahlte Karte liegt an der Kasse im Werftpark bereit und kann vor der Vorstellung in Anspruch genommen werden.
Die Karmakarten können Sie über die Vorverkaufskassen (Opern-/Schauspielhaus) kaufen oder direkt im Werftpark, immer vor Beginn einer Vorstellung.

ABONNEMENTS

Aufgrund der coronabedingten Abstandsregelungen pausieren in der Spielzeit 2020/21 alle gewohnten Abonnements. Abonnentinnen und Abonnenten entstehen keine Kosten, die angestammten Sitzplätze behalten für die Spielzeit 2021/22 ihre Gültigkeit. Sie erhalten in der Spielzeit 2020/21 auf alle Karten im freien Verkauf 20 % Rabatt und genießen ein monatliches Vorkaufsrecht. Für Sie startet der Vorverkauf in der Regel immer am letzten Dienstag im Monat für den übernächsten Monat.

Nicht eingelöste Wahlabos sowie Tausch-Gutscheine aus der Spielzeit 2019/20 sind bis 31. Juli 2021 gültig.
Sie erreichen das Abobüro dienstags und donnerstags von 10.00 bis 13.00 und von 14.00 bis 18.00 Uhr, mittwochs von 10.00 bis 15.00 Uhr sowie samstags von 10.00 bis 13.00 Uhr unter Tel 0431/901-2879 oder aboservice@theater-kiel.de.

Wir informieren regelmäßig auf www.theater-kiel.de über die aktuellen Entwicklungen.

ADRESSEN

SCHAUSPIELHAUS KIEL
Holtenauer Straße 103, 24105 Kiel

OPERNHAUS KIEL
Rathausplatz 4, 24103 Kiel

KIELER SCHLOSS
Wall 74, 24103 Kiel

JUNGES THEATER IM WERFTPARK KIEL
Ostring 187 a, 24143 Kiel-Gaarden/Ellerbek

PARKTIPPS

OPERNHAUS
Montags bis samstags (nicht sonntags) kann das Auto eine Stunde vor Beginn der Vorstellung im Parkhaus Sparkassenarena bis 24 Uhr zum Pauschalpreis von nur 1 € geparkt werden. Vor der Ausfahrt erhalten Theaterbesucher*innen gegen Vorlage der Eintrittskarte beim Parkwächter ein Ausfahrtticket.

SCHAUSPIELHAUS
Besucher*innen des Schauspielhauses können kostenfrei einen der 40 für das Schauspielhaus reservierten Parkplätze im 2. Untergeschoss des Parkhauses Beselerallee 67 benutzen, sofern noch Kapazitäten bestehen. Zwei Parkplätze für Rollstuhlfahrer*innen stehen auf der Rückseite des Schauspielhauses zur Verfügung.

JUNGES THEATER IM WERFTPARK
Besucher*innen des Jungen Theater im Werftpark können kostenfrei auf den Parkplätzen an der Einfahrt zum und vor dem Theater parken.

FÜR ROLLSTUHLFAHRER*INNEN

OPERNHAUS
Ein Aufzug führt bis zum 1. Rang. Der Zugang befindet sich auf der Rathausplatzseite des Opernhauses.

SCHAUSPIELHAUS
Die große Bühne und die Reihe 17 sind über den Haupteingang barrierefrei zu erreichen. Für den Zugang zum Studio steht ein Aufzug zur Verfügung.

JUNGES THEATER IM WERFTPARK
Ein Zugang zum Saal und zur Volière für Rollstuhlfahrer*innen ist vorhanden.

FÜR SCHWERHÖRIGE

Im Opernhaus und im Schauspielhaus gibt es Infrarotanlagen für Schwerhörige. Die Infrarotkopfhörer können an allen Garderoben gegen eine Leihgebühr von 1,50 € sowie ein Pfand von 10 € für die Vorstellung entliehen werden.

THEATERLEITUNG

Daniel Karasek
Generalintendant
Benjamin Reiners
Generalmusikdirektor
Roland Schneider
Kaufmännischer Direktor komm.

VERWALTUNGSRAT

Renate Treutel
Bürgermeisterin und Vorsitzende des Verwaltungsrates
Moritz Koitka
Ratsherr und stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrates
Madina Assaeva
Ratsfrau und Mitglied des Verwaltungsrates
Erika Diehr
Ratsfrau und Mitglied des Verwaltungsrates
Bettina Aust
Ratsfrau und Mitglied des Verwaltungsrates
Ingrid Lietzow
Mitglied des Verwaltungsrates
Stefan Rudau
Ratsherr und Mitglied des Verwaltungsrates
Dirk Scheelje
Ratsherr und Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Ingmar Soll
Ratsherr und Mitglied des Verwaltungsrates
Dr. Ulrike Pluschke
Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates
Alexandra Enke
Vorsitzende des künstlerischen Personalrates und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates
Dirk Jan Jensen
Vorsitzender des nicht-künstlerischen Personalrates und beratendes Mitglied des Verwaltungsrates

Unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen finden Sie online unter **theater-kiel.de/impressum/**.

KARTEN: Tel 0431/901 901 | www.theater-kiel.de

IMPRESSUM Spielzeit 2020/21 – herausgegeben von Theater Kiel AöR **Redaktion** Ulrike Eberle **Konzept, Gestaltung und Satz** Janina Wilkens **Fotos** Olaf Struck, Sven Sindt (S. 24/25) **Texte** Eva Bunzel, Ulrich Frey (Oper), Dr. Ruth Seehaber, Jill Strasmann (Ballett), Dr. Waltraut Anna Lach (Konzert), Kerstin Daiber, Elisa Elwert, Jens Paulsen (Schauspiel), Astrid Großgasteiger (Junges Theater im Werftpark) **Serviceseiten** Ulrike Eberle **Verantwortlich** Daniel Karasek (Generalintendant), Benjamin Reiners (Generalmusikdirektor), Roland Schneider (Kaufmännischer Direktor, kommissarisch) **Druck** Schmidt & Klaunig e. K. **Redaktionsschluss** 27. November 2020. Änderungen nicht beabsichtigt, aber vorbehalten.

CASINO KIEL
Holstenbrücke 30 | 24103 Kiel
Tel.: 0431 98 70 00 | www.kiel.casino-sh.de

Einlass ab 18 mit Personalausweis

operKIEL* ballettKIEL* philharmonisches orchesterKIEL* schauspielKIEL* werftparkKIEL* junges theater